

BAU ■ WERK



Aus dem Inhalt:

Projektvorstellung: Neubau eines Möbelabholmarktes in Celle >
Hamacher-Logistik – Feierliche Einweihung der neuen Logistikhalle in Gronau >
Keine Qualifizierung der Flächen zum Abstellen für
Einkaufswagen als Verkaufsfläche >
Tarifparteien erzielen Einigung >

Ausg. 02|09 | Kundenzeitung der Unternehmen **LIST ■ BAU** und **LIST ■ WILBERS**

Kennen Sie das Ultimatum-Spiel?

Es geht so: Sie bieten 2 Personen an, ihnen 10 € zu schenken, sofern beide sich auf eine Aufteilung einigen können. Dabei darf die erste Person hierzu einen Vorschlag machen und die zweite entscheidet, ob Sie mit dieser Verteilung einverstanden ist.

Der „homo oeconomicus“ in uns müsste eigentlich einen Vorschlag „9,90 € für mich – 10 Cent für Dich“ annehmen. 10 Cent sind schließlich mehr als gar nichts, was ja die Alternative wäre. Großangelegte Studien haben jedoch gezeigt, dass – quer durch alle Kulturkreise – bereits eine Verteilung „8 für mich und 2 für Dich“ weit überwiegend abgelehnt wird, weil es als „unfair“ empfunden wird.

Das Bedürfnis, fair behandelt zu werden, ist bei uns Menschen offensichtlich stärker ausgeprägt als der „rationale“ Blick auf den eigenen Vorteil. Könnte in dieser Erkenntnis vielleicht ein erfolgversprechendes Geschäftsprinzip stecken?

Herzlichst,
Ihr



Projektvorstellung: Neubau eines Möbelabholmarktes in Celle

Die **LIST + WILBERS GmbH** konnte als Projektentwickler und Investor ein Grundstück im Norden von Celle mit einer Fläche von ca. 16.000 m² erwerben. Dieser Standort befindet sich an der viel befahrenen Bundesstraße B3 und rundet ein bereits bestehendes Fachmarktzentrum ab.

Die kompletten Planungs- und Bauleistungen werden durch die **LIST BAU GmbH** abgewickelt. Der Baubeginn für den neuen Möbelmarkt war bereits im April, und noch in diesem Jahr wird das Objekt betriebsbereit an die Nutzer übergeben werden.

6.300 m² Verkaufsfläche über zwei Geschosse werden von einer ca. 1.000 m² großen Handlingzone und einem Hochregallager mit ca. 1.500 m² Grundfläche ergänzt.

Umfangreiche Verkehrsflächen und begrünte Außenanlagen mit einer Gesamtfläche von 10.000 m² runden das Objekt ab.

Aufgrund der örtlichen topographischen Verhältnisse sind erhebliche Grundbaumaßnahmen erforderlich. So werden beispielsweise an der Nordseite des Grundstücks bis zu 5 m hohe Stahlbetonstützwände



errichtet, um den Höhenunterschied zu der dort verlaufenden Bahnlinie auszugleichen. Bereits im vergangenen Jahr wurde durch uns die 90. Filiale der Firma Roller in Dormagen fertig gestellt.

Wir sind stolz darauf, die professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Roller bei unserem jetzigen Projekt in Celle fortführen zu können.



Hamacher-Logistik

Feierliche Einweihung der neuen Logistikhalle in Gronau

Nach 5-monatiger Bauzeit hat die Hamacher Logistik GmbH am 05. Juni 2009 zur Einweihung der neuen Logistikhalle eingeladen. Rund 160 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Belegschaft waren der Einladung gefolgt.

Die **LIST BAU GMBH** hatte die Logistikhalle mit einer Fläche von ca. 5.000 m² schlüsselfertig errichtet. Die neue Halle setzt sich aus zwei Bereichen zusammen: Ein Bereich mit einer Fläche von 3.200 m² für normale Lagergüter sowie einen speziellen Lagerbereich für Farben und Lacke. Letztgenannter hat eine Fläche von ca. 1.600 m² und wurde aufgrund der zu lagern- den Gefahrgüter nach Wasser-



gefährdungsklasse I mit einer Löschwasserrückhalteinlage erstellt. Darüber hinaus wurden noch Flächen für Sozialräume, Nebenräume und Andockkrampen geschaffen. Die neue Lagerfläche hat insgesamt eine Kapazität von 6.000 Hochregallager-Stellplätzen mit einer Höhe von bis zu 7,2 Metern.



Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns beim Bauherrn herzlich bedanken, der mit seinen 223 Mitarbeitern in den Niederlassungen in Passau, den Niederlanden und in Polen mit der neuen Logistikhalle am Hauptsitz in Gronau auch weiterhin auf Expansion setzt.



Keine Qualifizierung der Flächen zum Abstellen für Einkaufswagen als Verkaufsfläche

– OVG Münster widerspricht den Vorgaben im Einzelhändlerlass NRW 2008 –

Wie es die Vertreter des 10. Senates bereits in den oben erwähnten mündlichen Verhandlungen am 6. November 2008 angedeutet haben, vertritt das Oberverwaltungsgericht Münster die Auffassung, dass die Flächen zum Abstellen von Einkaufswagen „außerhalb des Ladens“ (also auch diejenigen unter dem Vordach unmittelbar am Gebäude) nicht als Verkaufsfläche zu qualifizieren sind.

Dies hat nunmehr der 7. Senat in einer Entscheidung vom 06.02.2009 (7B 1767/08) ausgeführt. Das Oberverwaltungsgericht nimmt somit eine andere Rechtsposition ein, als z. B. der Verwaltungsgerichtshof München (Urteil vom 05.02.2007, Az: 2 BV 05.1571) sowie der Ordnungsgeber im Einzelhändlerlass NRW 2008 (dort Ziffer 2.4).

Es bleibt folglich abzuwarten, wie das Bundesverwaltungsgericht die-



sen Umstand bewertet. So bleibt denn aktuell die Hoffnung, dass diese unsinnige Regel nunmehr endgültig kippt und uns weiterer Ideenreichtum der Gerichte erspart bleibt.

Ansonsten wäre für die Zukunft nicht einmal auszuschließen, dass die Stellplatzfläche als hälftige Verkaufsfläche gerechnet wird.

Mitarbeiter- Porträt

Bärbel Süwolto



Damit die Stimme am Telefon auch ein Gesicht bekommt, möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Bärbel Süwolto und ich bin seit fast 13 Jahren bei der Firma List Bau im Sekretariat tätig.

Bevor ich hier anfang, war ich in einem der vier großen Textilunternehmen Nordhorns, in dem zeitweise 6.000 Beschäftigte arbeiteten, tätig. Ich habe dort unter anderem im Garnexport gearbeitet und durfte so ein wenig den „Duft der weiten Welt“

schnuppern. Da die ausländische Konkurrenz jedoch immer größer wurde, mussten nach und nach sämtliche Nordhorer Textilunternehmen ihre Tore schließen.

Meine Befürchtungen, keinen neuen Arbeitsplatz zu finden, waren jedoch unbegründet, denn die **LIST BAU GMBH** suchte eine Mitarbeiterin für die Zentrale/das Sekretariat. Und auch meine anfängliche Skepsis, in einer völlig anderen Branche Fuß zu fassen, verflog sehr schnell, denn ich

merkte, dass ich es hier mit einem innovativen Unternehmen zu tun hatte. Meine Fähigkeit, gerne auf andere Menschen zuzugehen, war mir hierbei eine große Hilfe.

Mein Aufgabenbereich bei der **LIST BAU GmbH** ist sehr abwechslungsreich und vielfältig und ich arbeite hier in einem sehr kompetenten und ausgesprochen harmonischen Team.

Auch in meinem Privatleben bin ich ein sehr geselliger Mensch, lese und tanze gerne und gehe gern auf Reisen.

Vielleicht rufen Sie ja einmal bei der Firma **LIST BAU** an oder besuchen uns? Dann freue ich mich jetzt schon darauf, Sie persönlich begrüßen zu dürfen!

Tarifparteien erzielen Einigung

Tariflöhne im Bau steigen um 4,6 %

Im Frühjahr dieses Jahres schien es zunächst, dass in der Baubranche keine Einigung im Tarifkonflikt erzielt werden könnte und ein Streik unabwendbar wäre. Zu unterschiedlich waren die Standpunkte zwischen den Arbeitgebern und der Gewerkschaft.

Nach drei gescheiterten Verhandlungsrunden wurde letztlich eine Schlichtungskommission unter Vorsitz des ehemaligen Bundeswirtschaftsministers Wolfgang Clement angerufen. Bereits im Vorjahr gelang es ihm, im Streit um die Mindestlöhne einen Kompromiss zwischen den Tarifpartnern zu erzielen.

Auch in diesem Tarifstreit gelang unter Clements Führung nach 18 Stunden zäher Verhandlungen ein Kompromiss, den beide Seiten mittragen konnten. „Ein guter Kompro-

miss ist einer, der beiden Seiten wehtut“, so Frank Dupré, Verhandlungsführer der Arbeitgeber.

Das Ergebnis ist eine 2-stufige Lohnerhöhung für die 700.000 Bau-Beschäftigten um 4,6 Prozent. In einer ersten Stufe haben die Beschäftigten im Westen bereits zum 1. Juni eine Lohnerhöhung um 2,3 % erhalten. In einem zweiten Schritt wird der Lohn zum 1. April 2010 um weitere 2,3 % erhöht.

Im Osten steigen die Löhne prozentual sogar z. T. noch höher, da diese um den gleichen Cent-Betrag angehoben werden wie im Westen.

Erfreulicher Nebeneffekt dieser Art der Erhöhung ist, dass sich auch die Lohnschere zwischen Ost und West ein kleines bisschen schließt.



Zudem bleibt aufgrund der aktuell gegen Null tendierenden Teuerungsrate real mehr Lohn von der Erhöhung übrig als bei früheren Tarifeinigungen zu Zeiten höherer Inflation.

Über die genannte Lohnerhöhung hinaus wurde im neuen Tarifvertrag eine Anhebung der Mindestlöhne von 9,00 € auf 9,75 € im Osten und von 10,70 € auf 11,00 € im Westen vereinbart. Einziger Wermutstropfen für viele Beschäftigte, ohne den die Einigung jedoch nicht erzielt worden wäre, ist die Angleichung der Mindestlöhne für angelernte und für ungelernete Beschäftigte.



Das Baugerüst

Wie lange währt' die Lebensfrist
des Maurers ohne Baugerüst?
Wie könnt' er mauern so weit oben,
wer tät ihn ob des Könnens loben?
Stünd' er nicht auf passablen Bohlen,
es würde ihn der Teufel holen.
Er müsst' ja auf der Mauer stehen,
die er grad im Begriff zu bauen;
er wär' wie Münchhausen zu schauen,
wie er im Sumpfe war zu sehen,
als er am Zopf sich zog heraus.
So aber baut man sich kein Haus.
Nein, er braucht Pfähle, Pfosten, Latten,
um sich ein fest Gerüst zu zimmern.
Denn stürzt' er ab, er würde wimmern,
die Bauaufsicht stünd' auf den Matten.
Des Wehes Klage wäre groß
und List den guten Leumund los.

Illustration: Hannes Hiller / Text: Bernd Durstewitz

BAU
Arzt

Impressum

LIST BAU GmbH, Hauptstraße 52-56, 48529 Nordhorn
Telefon (059 21) 8840-0, Telefax (059 21) 8840-40, kontakt@listbau.de, www.listbau.de